

JARLE SÄNGER



KOMM,
LASS UNS
WANERN

**BERGISCHES LAND
EIFEL
MITTEL RheIN**

emons:

DAS IST DRIN

TOUR 1

DIE STEILEN
WUPPERHÄNGE
BEI SOLINGEN
mittel // 11,4 Kilometer

06

TOUR 2

DURCH PFADREICHE
TÄLER ZUR
DHÜNNTALSPERRE
mittel // 15,8 Kilometer

14

TOUR 3

RUND UM DIE
GENKELTALSPERRE
leicht // 9,8 Kilometer

22

TOUR 4

AUF DEM
WALDMYTHENWEG
mittel // 12,7 Kilometer

30

TOUR 5

RUND UM
HOFFNUNGSTHAL
leicht // 8,4 Kilometer

38

TOUR 6

ZU DEN HOTSPOTS
DES SIEBENGBIRGES
schwer // 19,5 Kilometer

44

TOUR 7

DIE STILLEN
BERGE AM RHEIN
mittel // 11,6 Kilometer

54

TOUR 8

ALPINE KLETTER-
ACTION IM AHR TAL
schwer // 13,4 Kilometer

62

TOUR 9

DURCHS TAL DER AHR
ZUM STEINERBERGHAUS
schwer // 27,7 Kilometer

70

TOUR 10

RUND UMS
RADIOTELESKOP
EFFELSBERG
mittel // 10,7 Kilometer

80

TOUR 11

HOCH ÜBER
ANDERNACH
leicht // 6,7 Kilometer

88

TOUR 12

DURCH DAS FELSIGE
TAL DER NETTE
leicht // 9,2 Kilometer

96

TOUR 13

AUF DEM
MITTELRHEIN-
KLETTERSTEIG

104

schwer // 14,3Kilometer

TOUR 14

RUND UM
DIE EHRENBURG

112

schwer // 22 Kilometer

TOUR 15

AM RAUSCHENDEN
ELZBACH

120

schwer // 35,4 Kilometer

TOUR 16

DURCH DIE
EHRBACHKLAMM
mittel // 9,6 Kilometer

128

TOUR 17

DIE KÖNIGSETAPPEN
DES RHEINSTEIGS

136

schwer // 35,2 Kilometer

TOUR 18

TRAUMRUNDE DURCH
DIE VULKANEIFEL

144

schwer // 19,7Kilometer

TOUR 19

DURCH DIE
TOSKANA DER EIFEL

152

mittel // 15,8Kilometer

TOUR 20

RUND UM DEN
FREILINGER SEE
leicht // 9,9 Kilometer

160

TOUR 21

HISTORISCHE
SPUREN RUND UM
HELLENTHAL

168

mittel // 13,7Kilometer

TOUR 22

ERLEBNISTOUR
AM WILDEN KERMETER
leicht // 8,6 Kilometer

176

TOUR 23

TREKKINGTOUR
DURCH DEN NATIO-
NALPARK EIFEL

184

schwer // 50,7Kilometer

TOUR 24

TRAUMHAFTE
BACHTÄLER
IM HOHEN VENN
mittel // 14,4Kilometer

192

TOUR 25

DURCH DAS
BELGISCHE MOOR
schwer // 15,8Kilometer

200

Die steilen Wupperhänge bei Solingen



Schwierigkeit: mittel // 11,4 Kilometer // 346 Höhenmeter
Für Familien mit Kindern geeignet

*ÜBER STOCK UND STEIN
AUF SCHMALEN PFADEN:
WO DIE WUPPER AM WILDESTEN IST*

Man glaubt oft nicht, was für wilde Naturareale quasi direkt vor den Toren Kölns zu finden sind. Urwüchsige Steilhänge, das streckenweise sehr malerische Tal der Wupper und jede Menge tolle Wanderpfade – die Wupperhänge sind nicht nur ein Naturschutz-, sondern auch ein hervorragendes Wandergebiet, in dem vieles noch ganz ursprünglich geblieben ist. Auf fast 90 Prozent Pfadanteil kommt diese eher kurze, insgesamt aber mittelschwere Runde und erreicht damit einen absoluten Spitzenwert für alle, die am liebsten auf Trampelpfaden unterwegs sind.

Los geht es am Landhaus Ferres in Wupperhof, eine Adresse, die ihr euch schon einmal für den gelungenen Ausklang der Tour merken könnt. Doch jetzt soll erst einmal gewandert werden. Vom Wupperhof aus folgt ihr den Beschilderungen des Bergischen Weges (orangefarbenes Logo) in Richtung Altenberg, ein kurzes Stück entlang der Straße, dann direkt auf einen steinigen Pfad.



MARKIERUNG: BERGISCHER WEG

WO HEUTE FREIZEITBIKER UND CABRIOS ENTLANG-CRUISEN, GING ES MAL RICHTIG ZUR SACHE. DIE SERPENTINENREICHE STRASSE VOM WUPPERHOF HINAUF NACH ORTH WAR NÄMLICH VON 1966 BIS 1984 AUSTRAGUNGSSORT DES SOGENANTEN KLINGENRINGBERGRENNENS. NAMENSGEBER DES RENNENS, ZU DESSEN ERSTER AUSTRAGUNG SAGE UND SCHREIBE 10.000 MENSCHEN AN DIE WUPPERHÄNGE PILGERTEN, WAR DIE MESSERSTADT SOLINGEN.

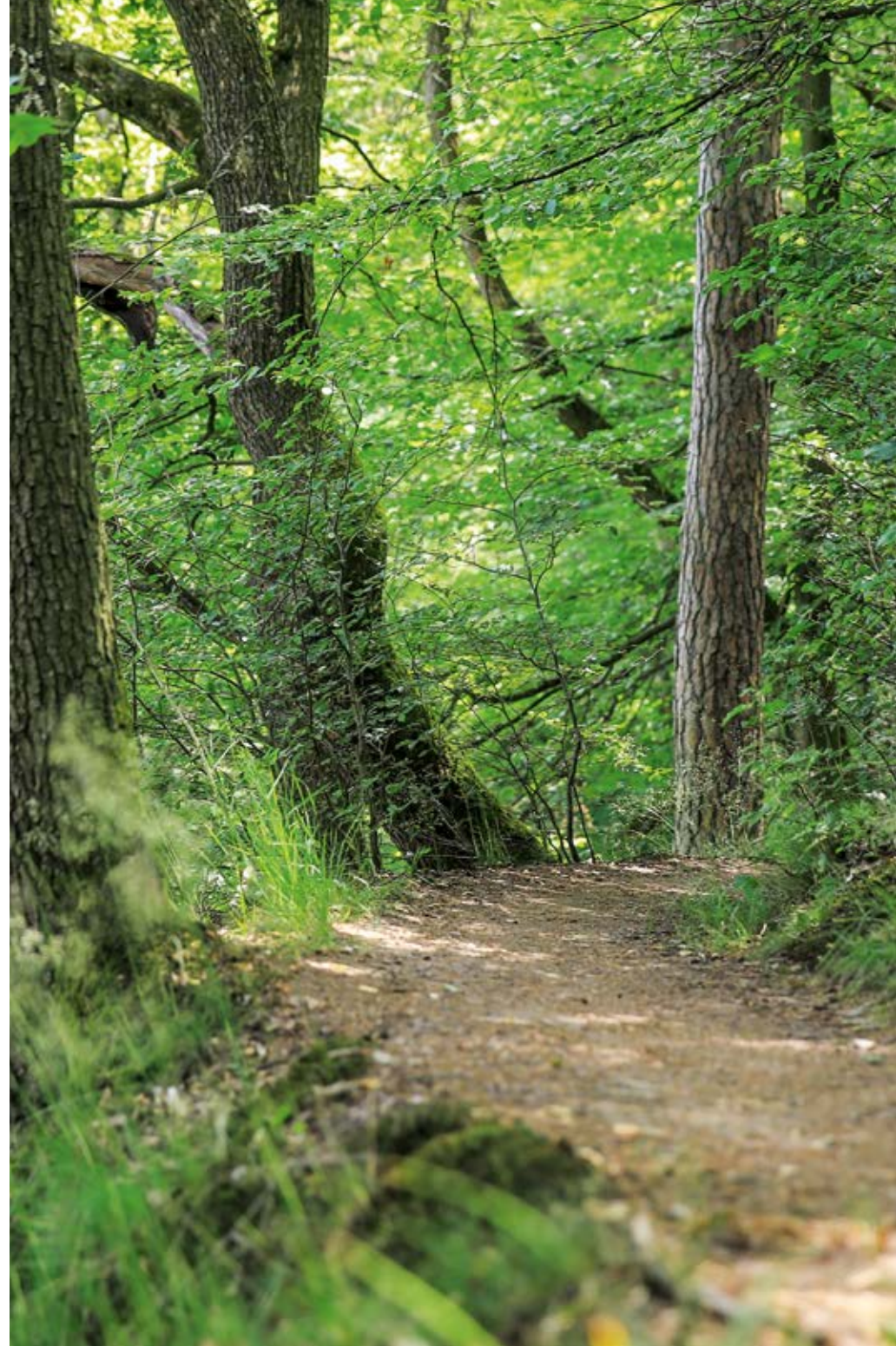


Noch einmal kreuzt ihr die Straße, doch anschließend wird es schnell wild und einsam. Ganz dicht hat sich die Vegetation schon herangewagt, ihr streift Gräser, Äste und Büsche und folgt dem windungsreichen Pfad

bis hin zum **RÜDENSTEIN** ①. Dieser ist nicht zu übersehen; ein großer, steinerner Jagdhund prangt hier stolz auf einem Sockel und gibt ein ziemlich ungewöhnliches Denkmal mitten im Wald ab, das 1927 nach den Entwürfen von F. Otto Hoppe erbaut worden ist.

DIE SAGE VOM RÜDENSTEIN ERZÄHLT DIE GESCHICHTE VON ROBERT VON BERG, EINEM GESCHICHTLICH NICHT VERIFIZIERBAREN UND DAHER WOHL FIKTIVEN HERZOG AUS DEM HERZOGTUM BERG, DER IM 15. JAHRHUNDERT AN DEN STEILHÄNGEN DER WUPPER AUF JAGD GEWESEN SEIN SOLL. BEI DER VERFOLGUNG EINES HIRSCHES STÜRZTE ER MITSAMT SEINEM PFERD IN DEN ABGRUND UND VERLETZTE SICH SCHWER. SEIN VIERBEINIGER BEGLEITER JEDOCH LIEF ZURÜCK NACH SCHLOSS BURG UND KONNTE DEN REST DER JAGDGESELLSCHAFT LAUT BELLEND AUF DEN VERUNGLÜCKTEN HERZOG AUFMERKSAM MACHEN, WELCHER DARAUFHIN GERETTET WURDE.

Am Rügenstein geht es kurz hinab, dann erreicht ihr das Tal des Herzbaches, welcher sich etwas weiter unterhalb mit der Wupper vereint. Hier verlasst ihr den Bergischen Weg und folgt nun dem Zuweg nach Witzhelden (blaues Logo des Bergischen Weges). Eine wunderschöne Passage schließt sich an, immer in der Nähe des kleinen Gewässers. Stetig leicht bergauf wandernd kann man die Ruhe und Idylle des schmalen Bachtals voll und ganz genießen. Die Vögel

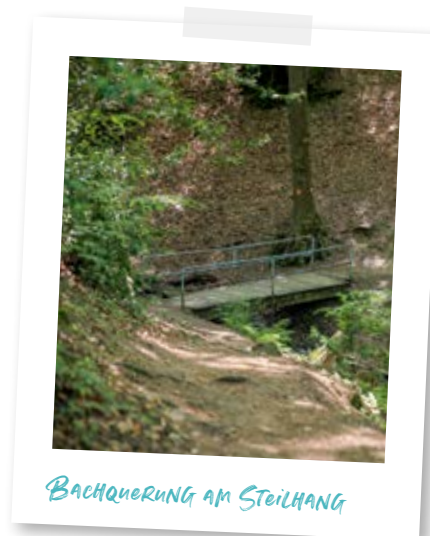


zwitschern über euren Köpfen, das Wasser sprudelt und plätschert vor sich hin, und ihr stapft den Waldpfad in aller Seelenruhe hinauf. Nach einiger Zeit geht es dann links ab, noch immer dem Zuweg nach Witzhelden folgend und weiter durch das eingekerbte Bachtal, bis ihr ein Asphaltsträßchen erreicht. Hier verlasst ihr die markierte Zuwegung und wandert zunächst ohne Markierung nach links durch Orth. Vorbei an einigen Häusern folgt ihr dem Weg bis zur Hauptstraße, dort geht ihr links ein kurzes Stück entlang der Straße, dann auf Höhe des Wassersammelbeckens kurz nach dem Ortsausgangsschild rechts über einen Wiesenweg weiter. Das dichte Blätterdach ist längst gewichen, und die offene Hochfläche sorgt für Abwechslung, auch wenn der Blick von hier oben nicht allzu weit reicht. Ihr passiert einige Vorgärten, dann stoßt ihr auf einen Asphaltweg. Dort links ab und auf den ziemlich großen Reiterhof zu. Ihr schlendert vorbei

Kein Fliegengewicht: Der Fernmeldeturm von Witzhelden ragt wuchtig über den Wald hinaus



an den grasenden Pferden und Ställen bis zum Waldrand. Ab hier folgt ihr der schwarz-weißen Markierung mit dem »O«. Diese führt euch nach rechts und zunächst über einen kleinen Waldweg, der immer schmaler wird und schließlich in einen Pfad entlang der Waldlichtung mündet. Bei Sonnenschein blitzen die Strahlen in regelmäßigen Abständen durch die Baumkronen, und hin und wieder bietet sich ein freier Blick auf die sattgrünen Wiesen am Waldrand. Eine tolle Passage, die euch bis zum **SPORTPLATZ VON WITZHELDEN 2** führt.



BACHQUERUNG AM STEILHANG

DER NAME WITZHELDEN HAT ÜBRIGENS KEINE »LUSTIGE« HERKUNFT, WIE MAN ZUNÄCHST VIELLEICHT ANNEHMEN MAG. IM 12. JAHRHUNDERT HIESS DER ORT NOCH WITHSELEDEN, WAS ÜBERTRAGEN AUF UNSERE HEUTIGE SPRACHE SO VIEL WIE HOLZSIEDLUNG HEISST. SCHADE, KEIN WITZ, KEIN LACHER. NUR HOLZ.

Kaum zu übersehen ist hier der mächtige Fernmeldeturm, der ganze 134 Meter in die Höhe ragt. Dort sendet WDR 2 auf der UKW-Frequenz 95,7 MHz. Fun fact: Bei guter Sicht könnt ihr den Fernmeldeturm bei Witzhelden übrigens auch von der Kölner Zoobrücke aus sehen. Also, vergesst Fernglas und Radio nicht, bei der nächsten Fahrt mit der Kölner Seilbahn. Den Sportplatz umrundet ihr zur Hälfte, ehe ihr auf eine Straße trefft. Folgt dem »O« nach links und leicht abwärts, in der darauffolgenden Rechtskurve verlasst ihr diese Markierung und geht geradeaus. Ihr gelangt auf einen Schotterweg



und haltet euch an der nächsten Gabelung wieder links. Es dauert nicht lang, bis euch der Wald wiederhat. Begegnet man im Bereich des Sportplatzes unter Umständen noch einigen Menschen, wird es jetzt

wieder still. Der Forstweg senkt sich immer steiler hinab ins Tal der Wupper und dort, wo die Fahrspuren weiter geradeaus führen, folgt ihr nach links dem breiten Reitweg in etwa parallel zum Hang bzw. nur leicht abwärts. Nach zwei Bachquerungen geht es an der nächsten Kreuzung rechts. Ab hier führt euch das schwarz-weiße »N« hinunter zur idyllischen **WUPPERAUE** ③.

Unten erwartet euch das malerische, teils aber auch spektakuläre Tal der Wupper mit seinen steilen Felsformationen, ursprünglichen Laubwäldern und grünen Auen. Ohne Frage das landschaftliche Highlight dieser Runde. Folgt nun einfach dem Bergischen Weg (oranges Logo) in Richtung Altenberg bzw. Wupperhof. Zunächst stört die im Tal verlaufende Straße noch etwas den Eindruck einer Wildnis, doch ihr lasst sie bald schon hinter euch. Dann übernehmen wieder das Rauschen der Bäume und das Zwitschern der Vögel. Viel zu steil für jedwede Bewirtschaftung, sind große Bereiche der **WUPPERHÄNGE** ④ über Jahrhunderte hinweg unberührt geblieben – ein Hauch von Urwald so nah an Köln. Mitten durch das wilde Reich der Wupper führt ein abwechslungsreicher Pfad. Mal aufwärts, mal abwärts, mal nach links, mal nach rechts und stets entlang der steilen Hänge. Zwischendurch öffnet sich immer mal wieder der Blick auf die idyllischen Auen und Weiler am Rande der Wupper. Das kleine Balkhausen sieht von hier oben wie gemalt aus. Zum Schluss geht es noch einmal ordentlich bergauf, und noch einmal geratet ihr ins Schwitzen, doch dann zeigt sich der Pfad wieder zahm und ist leicht zu gehen, bis ihr letztlich bergab den Wupperhof erreicht, wo ein kühles Blondes im Biergarten des Landhauses wartet.

ALLES, WAS IHR WISSEN MÜSST

Rundtour: kurze Wanderung mit mittelschwerem Profil //
Vorsicht bei den beiden Straßenquerungen,
sonst keine besonderen Gefahren für wandernde Kinder //
nicht kinderwagentauglich

Markierung: nicht einheitlich, bitte Text und/oder GPS beachten

Entfernung von Köln: 38 Kilometer

ÖPNV: mit der Bahn nach Solingen, dort weiter mit der S7 nach Bahnhof Solingen Mitte und mit dem Bus 252 zur Zielhaltestelle Wupperhof, Leichlingen // Achtung: Anbindung unregelmäßig bzw. stark variierend – gut planen

Auto: Wupperhof 8, 42799 Leichlingen // kostenloser Wanderparkplatz direkt an der Wupper

Einkehr: **Landhaus Ferres**, Wupperhof 8, 42799 Leichlingen, landhaus-ferres.de



Bibliographische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <https://www.dnb.de/> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten

© Bilder: Jarle Sänger
Umschlaggestaltung: Nina Schäfer
Umschlagmotiv: Lucas1989/photocase.de
Layout: Editorial Design & Artdirection, Conny Laue, Bochum,
nach einem Konzept von Nina Schäfer
Kartografie: Altan Cicek, altancicek.design, www.altancicek.de

Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany 2023
ISBN 978-3-7408-1699-5

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
www.emons-verlag.de